

Birte Bolte
Vörreeg 15
27804 Berne
E-Mail: birtebolte@googlemail.com
Telefon: 04406/1724

„Der Getriebene – Ein Thailand-Krimi“ von Birte Bolte

Manchmal weiß man nicht, was gefährlicher ist – die Gegenwart oder die Vergangenheit...

Mit „Der Getriebene“ hat die Journalistin Birte Bolte als Debütroman einen Thailand-Krimi mit historischem Bezug vorgelegt. Am Mittwoch, 9. Mai, liest die Autorin am Asien-Afrika-Institut der Universität Hamburg von 11.30 bis 12.15 Uhr im Raum 232 (AAI Flügel Ost). Zustande gekommen ist der Kontakt durch Prof. Dr. Volker Grabowsky und Thaiistik-Dozentin Pannarai Büchmann. "Ich danke beiden von Herzen für Ihre Unterstützung", sagt die Autorin.

Zum Romaninhalt: 2017, mitten im Trauerjahr zu Ehren des verstorbenen Königs Rama IX, Bhumibol Aduljadey, zieht die Hamburger Universitätsdozentin Vasitee Peritaj nach Bangkok zu ihrem Vater. Selbst von Trauer betroffen, trifft sie den jungen Studenten Matava, der ebenfalls mit Verlusten zu kämpfen hat. Was geschah mit seinem Großvater 1958? Und war der Tod seines Vaters wirklich ein tragischer Verkehrsunfall? Vasitee beginnt, ihm und seiner Freundin bei Recherchen zu helfen. Ohne es zu ahnen, rückt die Gefahr für alle näher.

Jedes zweite Kapitel spielt in der Vergangenheit im Thailand der späten 1950er-Jahre, als unter der Führung von General Sarit Thanarat eine der schlimmsten Diktaturen Thailands ihren Anfang nahm.

Vor diesem Hintergrund begibt sich eine Gruppe Oppositioneller in den Untergrund. Sie reisen nach Chiang Mai und finden Unterstützung von Angehörigen des Bergvolks Hmong. Gemeinsam brechen sie zu einer Höhle im Wald auf. Sie wollen der Freiheitsberaubung im eigenen Land und dem Leid im benachbarten Laos, ausgelöst durch den geheimen Krieg, nicht tatenlos zusehen. Doch die Reise wird trotz aller durchgeführten Hmong-Rituale nicht nur von guten Geistern begleitet.



Weitere Informationen zur Autorin:

Birte Bolte absolvierte nach ihrem Studium ein Zeitungsvolontariat. Anschließend arbeitete sie als Redakteurin, bevor sie gemeinsam mit ihrem Mann in dessen Heimat Thailand zog. Zusammen gaben sie die deutsch-thailändische Publikation *Siam heute* heraus. Bei dem zweisprachigen Kulturmagazin legten sie den Fokus auf Land, Leute und Lebensart. Ebenso wurde in einer gesonderten Rubrik asiatische Literatur vorgestellt. Außerdem veranstalteten sie im Jahre 2009 das „Singha Asien Kulturfest“ in Berlin. In der Fußgängerzone Wilmersdorfer Straße wurden zwei Tage lang asiatische Kulturen zelebriert. Inzwischen lebt die Autorin und Gastdozentin an der Ramkhamhaeng Universität in Bangkok mit ihrer Familie, zu der zwei Töchter im Alter von 6 und 4 Jahren gehören, wieder in der Gemeinde Berne.